



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

429 (15.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335829)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Eingerlösn 25 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag Bl. 2.28 pro Quartal, Einzelnummer 5 Btg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Tägliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“  
Telefon-Nummern:  
Direktion, Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Einnahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion: . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . . . 918

Nr. 429.

Dienstag, 15. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

### Telegramme.

Die Cholera.

Berlin, 15. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet, dass in den letzten 24 Stunden 133 Krankentransporte und 36 Todesfälle verzeichnet wurden. Alle Krankenträger sind überfällig. Gestern wurden 3000 Betten bereit gestellt. Das Stadtamt hat die Mittel für weitere 1000 Betten angewiesen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Kleinhändler mit Obst gerichtet, die ihre Waren in den Schlafzimmern aufbewahren. Die Epidemie hat in Russland am 23. Juli begonnen. Seit dieser Zeit sind insgesamt 6747 Personen erkrankt.

Ein neuer Riesen-Dampfer.

Bremen, 14. Sept. Der Stapellauf des auf dem Steinhilber Vulkan für Rechnung des Norddeutschen Lloyd im Bau begriffenen Riesen-Dampfers „George Washington“ findet am 21. Oktober statt. Der amerikanische Schiffbau in Berlin, C. & Hill, erklärte sich auf Einladung des Norddeutschen Lloyd bereit, die Tante des Dampfers zu vollziehen, der einer der größten der Welt und der größte aller bisher existierenden deutschen Schiffe ist. Seine Länge beträgt 220,2 Meter, die Breite 28,78 Meter, die Tiefe 24,38 Meter, der Raumgehalt 27000 Brutto-Registertons, das ist 7000 Tons mehr als beim Schnell-Dampfer Kronprinzessin Cecile des Norddeutschen Lloyd. Die Wasserverdrängung beträgt bei 10 Meter Tiefgang 36000 Tons. Das in jeder Beziehung modern eingerichtete Schiff, dessen Besatzung 136 Köpfe zählt, wird 204 Passagiere befördern können.

Die französisch-spanische Note über Marokko.

Paris, 14. Sept. Die französisch-spanische Note stellt zunächst die Forderung auf, dass die Frage der Anerkennung von Mulay Hafid nach denjenigen Grundsätzen gelöst werden soll, nach denen das Einverständnis der Mächte in der marokkanischen Frage seit Algeras sich gebildet hat und ausreicht erhalten worden ist. Frankreich und Spanien haben in Betracht gezogen, dass ihre besonderen Interessen in Marokko sie dazu bestimmen, den andern Regierungen Vorschläge zu machen. Bei der Formulierung dieser Vorschläge haben sie es sich zur Richtschnur genommen, dass die Anerkennung des neuen Machtes einzig und allein von der Erlangung von Garantien abhängig gemacht werden müsse, die gemeinsam für alle fremden Interessen gegeben würden. Diese Garantien sollten sein: Bestätigung der Algerasakte, Billigung der zu ihrer Anwendung getroffenen Exekutivmaßnahmen, insbesondere der Rechte, die Frankreich und Spanien zur Überwachung der Einfuhr von Waffen zur See übertragen sind; ferner Bestätigung aller andern Verträge und Verpflichtungen des Machtes gegenüber den fremden Regierungen, dem diplomatischen Korps sowie gegenüber Privatpersonen; drittens Übernahme der Verantwortlichkeit für die Schulden des Machtes, während die Schuldforderungen von Privatpersonen später gebrüht werden sollen. Ferner Bestätigung der Vollmachten der Entschädigungskommission in Casablanca, sowie Übernahme der Verantwortlichkeit für die Bezahlung der Entschädigungen durch den neuen Sultan. Schließlich und ausdrücklich Widerruf des Heiligen Krieges durch einen schriftlichen Brief an die Städte und Stämme und sofortige Zusage der notwendigen Maßnahmen zur Herstellung der Sicherheit in der Umgebung der Häfen und auf den in das Innere führenden Hauptstraßen. Falls diese Garantien gegeben sind, könnte Mulay Hafid als Sultan amtlich anerkannt werden, wobei die Mächte sich das Recht vorbehalten, unmittelbar von dem neuen Sultan die Regelung derjenigen Fragen zu fordern, die ihre eigenen Interessen betreffen, im besonderen, was Frankreich und Spanien betrifft, die Wiedererstattung ihrer militärischen Ausgaben und die Bezahlung von Entschädigungen für die Ermordung Angehöriger ihrer Nationen. Ferner heißt es in der Note, dass es angemessen sein würde, wenn der neue Sultan für einen handelsgemäßen Unterhalt von Abdul Afis Sorge trage. Schließlich empfiehlt sie die Beamtung von Abdul Afis dem Willkürgefühl Mulay Hafids.

Berlin, 14. Sept. Die heute hier von dem französischen Botschafter Cambon und dem spanischen Geschäftsträger Botschaftsrat Ferraz übergebene Note ist Gegenstand erster Prüfung, von deren Beendigung gegenwärtig keine Über den Eindruck, den die Note in amtlichen Kreisen hervorbringt, hat, nichts zu erfahren sein wird.

Berlin, 15. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Pariser Korrespondent des „Berliner Tagebl.“ erzählt auf Grund zuverlässiger Informationen, dass Staatssekretär Stemmerich die Marokko-Note vom Botschafter Cambon und dem spanischen Geschäftsträger mit größter Höflichkeit entgegennahm, und Cambon noch einmal die Versicherung gab, dass die deutsche Regierung die Note in freundlichem Sinne prüfen werde. Die Hauptfrage des Inhalts dürfte bekannt sein. Noch nicht bekannt wird aber eine Bedingung sein, welche den Widerruf des heiligen Krieges verlangt, die durch den Sultan an die Stämme verschickt werden soll. Auch die sofortige Annahme der zur Sicherung der Häfen notwendigen Maßregeln wird gefordert. Wenn die Garantien aller erfüllt sind, kann Mulay Hafid anerkannt werden. Die Regelung der Sonder-Interessen wird jeder Macht überlassen.

Whitmans Unterredung mit dem Reichskanzler.

London, 15. Sept. (Von unserem Londoner Korrespondenten.) Die große Sensation, die sich der Standard von dem Interview Sidney Whitmans mit dem deutschen Reichskanzler (im gestrigen Mittagsblatt wiedergegeben) versprochen hat, ist ausgeblieben. Die hiesigen Blätter gehen mit einigen kurzen Sätzen darüber hinweg und nur 2 der unbedeutenderen Morgenblätter, namentlich der „Daily Chronicle“ und der „Morning Leader“, nahmen einige Notiz davon. Ersteres Blatt freut sich, dass der deutsche Reichskanzler so offenherzig war und fügt hinzu, dass diejenigen Bemerkungen des Fürsten, die sich auf die angebliche deutsche Spionage beziehen, leider nur zu wahr seien. Es sei unheimlich, wie die Nervosität in dem modernen England zunehme. Niemand hätte der John Bull von früher eine solche lächerliche Geschichte geglaubt. „Morning Leader“ betont von neuem, dass zwischen England und Deutschland keinerlei Anlaß zu Streitigkeiten vorliege und daß das deutsche Flottengeheiß, ganz gleich, ob es wahr sei oder nicht, keinesfalls gegen Großbritannien gerichtet sei. England habe zurzeit eine Flotte, welche viel stärker sei, als die Flotten der drei hier am nächsten in Betracht kommenden europäischen Großmächte zusammen und so sei es geradezu lächerlich, von irgend einer Gefahr zu sprechen.

Reibungen zwischen der Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 14. Sept. (Wiener Corr.-B.) Türkische Blätter zufolge erklärten der Großwesir und der Minister des Außenwerts auf die Schritte, welche von dem bulgarischen diplomatischen Agenten Geshow wegen der unterbliebenen Einladung zum diplomatischen Diner unternommen wurden, beide Regierungen bildeten, da Bulgarien nur ein Botschafter der Türkei sei, vom politischen Gesichtspunkt aus nur eine Regierung. Infolgedessen könne der bulgarische Agent an dem Diner der Vertreter der auswärtigen Staaten nicht teilnehmen, er könne nur bei einem Diner für die Minister und ottomanischen Würdenträger zusammen mit dem Vertreter Kappans zugezogen werden. — Die dieselben Blätter melden, erklärte das bulgarische Ministerium des Außenwerts dem türkischen Kommissariat in Sofia, daß das Unterlassen der Einladung Geshows zu einem Bruch der Beziehungen führen könnte. Die von Geshow bei einigen Botschaftern unternommenen Schritte seien wirkungslos geblieben. Die ganze türkische Presse billigt die Haltung der Porte und gibt der Ansicht Ausdruck, daß der Zwischenfall ohne jede politische Bedeutung sei.

### Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigener telegraphischer Bericht.)

III.

(Schluß der Nachmittags-Sitzung.)

Ch. Rührberg, 14. Sept.

In der Fortsetzung der

Debatte über die Geschäftsberichte

wurde der von Freiburg (Baden) gestellte Antrag, einen Ausschuss zu bilden, der aus drei literarischen und drei musikalischen Sachverständigen bestehen sollte, um die musikalischen und literarischen Erzeugnisse aus Genossenschaftskreisen zu prüfen, ohne weitere Erörterung mit großer Mehrheit abgelehnt. Lebhaftige Klage führte Bondtagsabg. Feinert-Sonnen über die Inserate im ostpreussischen Agitationskalender. Die neuen Musikinstrumente mit Glockengeläute und dem Posannenschuh zur Geburt Christi werden angeboten. Und mit der antimilitaristischen Propaganda sei es jedenfalls nicht zu vereinbaren, wenn der Kaiserliche Musikantomat offerierte, welche die Schlacht von Sedan widerabte mit Kommandos, Gewehr-

feuer, Durra und Gebet. (Weiterkeit.) Gegen die Schnellbildung in der Parteischule wandte sich mit großer Verehrtheit der frühere Vorwärtsredakteur Eisner-Münberg. Ein halbes Jahr reiche für die Ausbildung nicht aus, damit würde man nur Hohenzollernsche Schnellreife

erzeugen können. (Beifall und Rufen.) Die scharfe Satire, die „Kritik“ dazwischen hat“ vermischt Abg. Lehmann-Mannheim in den sozialdemokratischen Witzblättern. Der „Wahre Jakob“ sei nichts anderes als ein Familienblatt. Rosa Luxemburg befragt sich über den Mangel einer ersten Kritik an der Parteischule, die sie außerordentlich lobt, obwohl sie ihr anfangs skeptisch gegenübergestanden habe „aus angeborenem Konservatismus“, (große Heiterkeit) und wendet sich gegen einen Artikel Marenbrechers in der „Kritik“, Tagespost“. (Eisner ruft: Lesen Sie doch wörtlich vor. — Zwischenrufe: Es hat gar keinen Zweck, den Quatsch vorzulesen. — Den Dreiß haben Sie ja selbst gelesen.) Mehrere Genossen wenden sich in scharfer Weise gegen die Kritik des Abg. Feinert an dem ostpreussischen Agitationskalender, dessen Inserate dieser als einen „Skandal für die Partei“ bezeichnete. Welcher Berlin liest hierbei eine Reihe von Inseraten im „Wahren Jakob“ vor, wo Mittel für einen schnelligen Schmarbani eines Revolvers empfohlen werden, Nährpulver zur Erzeugung schöner weißer Körperformen, Mittel zur Beseitigung von Puffeln im Gesicht, Sommerstrophen u. s. w.

Wohl das Beste über die Bildungsfrage führte Redakteur Eisner-Münberg aus, als er zum zweiten Mal das Wort nimmt, wobei er zugleich auf die gegen ihn gerichteten Angriffe erwiderte. Nicht Marenbrecher, sondern Marx sei es gewesen, der geschrieben habe: Die Arbeiter, die ihre Arbeit aufgeben, um Biertrinken zu werden, stifteten nicht Unheil und würden Wirkkräfte. Dieser Ausspruch sei gewiss zu scharf. Aber man müsse sich gegen die Präntationen derjenigen wenden, die einen Selbstmord begehen hätten und sich dann einbilden, zweite Marx oder Lassalle zu sein. Die Bildung könnte man niemandem mit dem Rührberger Trichter beibringen. Es handle sich darum, den Massen elementare Bildung in der besten Weise beizubringen, erst müsse das Problem der Massenbildung in irgend einer Weise gelöst werden, dann könnte auch noch nebenbei die Parteischule bestehen.

In außerordentlich erregter Weise und sich oft überschreitend kämpft Clara Zetkin gegen den Redakteur Eisner. Wie früher steht Clara Zetkin auch den „Kritikern“ Marenbrecher wegen eines Artikels in der „Hilfe“ herunter. Seit wann sei überhaupt der Dresdener Parteivorstand außer Kurs gesetzt, doch Genossen nicht in bürgerliche Blätter schreiben sollen? Aber bei Marenbrecher heiße es auch: on résiste toujours à ses ennemis amoures. Das Marenbrecher geschrieben habe, heiße nichts anderes als die Auffassung aufzugeben, daß der Zukunftsstaat kommen muß aus der Eigenentwicklung der Gesellschaft selbst heraus. Große Heiterkeit löste der Oberredakteur der Leipziger „Kritikzeitung“, Dr. Denisch, aus mit folgender satirischer Golemik gegen das Parteivorstandsmitglied Müller: „Der Genosse Müller hat in seinem Referat einen Witz gemacht. (Zuruf: Er war nicht übel.) Er hat gesagt, die „Leipz. Kritik“ hätte einen akademisch gebildeten Redakteur gehabt, damit Genossenschaft in der Redaktion einen soliditätsfähigen Kollegen habe. Der Witz hat mich völlig niedergeschmettert, und ich habe Müller gefragt, ob er den Witz allein gemacht hat oder ob der Witz eine Kollektivarbeit des Parteivorstandes

sei. (Große Heiterkeit.) Genosse Müller hat aber gesagt, er hätte den Witz allein gemacht. (Heiterkeit.) Wir sehen also, welche Gefährlichkeit wir im Genossen Müller haben, und wir haben recht daran getan, ihn in den Parteivorstand zu entsenden. (Große Heiterkeit.) Nach weiterer recht bedeutungsvoller Diskussion wird diese nach einstündiger Dauer geschlossen.

Nach dem Bericht des Referenten der Monatsprüfungs-Kommission sind 312 Delegierte auf dem Parteitag anwesend, dazu kommen noch u. a. 27 Reichstagsabgeordnete und 10 auswärtige Gäste, so daß der Parteitag von 339 Parteigenossen insgesamt besucht ist. Proteste gegen die Mandate sind trotz mehrfacher Ankündigung in der Presse, die von den Berliner Organisationen botierten dritten Mandate anzuweisen, nicht eingelaufen, so daß sämtliche Mandate für gültig erklärt wurden.

Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen verlegt. Es folgt zunächst die Diskussion über die Frauenorganisationen und dann der parlamentarische Bericht, so daß die Budgetfrage wohl erst am Mittwoch zur Erörterung gestellt werden kann.

### Resolution zur Reichsfinanzreform.

1. den materiellen Interessen der besitzenden und herrschenden Klassen dienende, die Arbeiterklasse schwer schädigende und den Weltfrieden bedrohende Militär-, Marine- und Kolonialpolitik des deutschen Reiches führt zu ununterbrochen steigenden Ausgaben, deren Deckung bei dem jetzt geltenden Steuersystem nicht zu erlangen ist. Trozdem seit dem Jahre 1858, dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers, die eigenen Einnahmen des Reichs von 821 Millionen Mark auf 1732 Millionen im Jahre 1907 gestiegen sind, ist in dem gleichen Zeitraum die Schuldenlast des Reichs von 790 Millionen Mark auf 4300 Millionen angewachsen.

Die Steuern des Reichs sind ungerecht und unwirtschaftlich. Durch die Höhe und Verunsicherungen werden die ärmeren Klassen der Bevölkerung am stärksten getroffen. Dabei kommt nur ein geringer Bruchteil der Millionen, die die Steuerzahler ausgeben, in die Reichskasse. Den größten Teil der durch Ge-

treibe-, Vieh- und Fleischgölle, Garn-, Eisen- und andere sogenannte Schenkung...

Der Parteitag protestiert gegen die Erhöhung bereits bestehender, sowie die Einführung neuer Steuern auf Massenverbrauchsartikel...

Der Parteitag fordert die Abschaffung aller indirekten Steuern, Zölle und sonstigen steuerpolitischen Maßnahmen...

Die Resolution zur Budgetfrage.

Da durch ein technisches Versehen die Resolution zur Budgetfrage im ersten Abjah nicht wiedergegeben war...

Der Parteitag bekräftigt von neuem die Resolutionen von Lübeck und Dresden...

Dass der Staat, solange er sich in den Händen der bestehenden Klassen befindet...

Als notwendige Folge dieser grundsätzlichen Auffassung und angesichts der Tatsache...

Die Bewilligung des Budgets in den Bundesstaaten von Württemberg, Baden und Bayern...

Die grundsätzliche Verweigerung des Budgets entspricht vollkommen der Klassenlage...

Die arbeitenden Klassen immer wieder nachdrücklich darüber aufzuklären...

Die Resolution läßt an Unliebendwürdigkeit gegen die süddeutschen Genossen nichts zu wünschen...

Die Resolution über die süddeutschen Genossen könnte einem solchen Beschlusse unmissverständlich zustimmen...

Die Resolution über die süddeutschen Genossen ist eine Herausforderung sondergleichen...

Die Resolution über die süddeutschen Genossen ist eine Herausforderung sondergleichen...

wärtigen Moment die Frage, sie ist so kritisch wie nur möglich. Nun warten wir in Geduld und Fassung...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. September 1908.

Schwarz und rot in der Pfalz.

Das bayerische Zentrum erlebt an seinem Bündnis mit den Sozialdemokraten keine ungenutzte Freude...

Zweifellos die Erregung vor der diesmaligen Wahl nicht den Grad erreicht wie sonst...

Im Wahlkreise werden wohl viele das Würdelose dieses Mandatshandels begreifen...

Ergebnisse der Zuwachssteuer.

In dem Jahresbericht des Verbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer...

Table with 2 columns: Location (Frankfurt a. M., Köln, etc.) and Amount (1,108,000 M., 287,000, etc.)

Dabei sind auch unter den angeführten Orten eine Reihe von solchen...

Deutsches Reich.

(Die Reform der drei Arbeiterversicherungsgesetze) soll der Königsberger Parteitag...

(Der Fall Schäding). Die die Schleswiger Nachrichten aus guter Quelle erfahrend...

Bayerische Politik.

Freiherr von Reck.

Der zum Nachfolger des Freiherrn v. Bodman ernannte badische Gesandte Legationsrat...

Paris, 14. Sept. Der zum bayerischen Gesandten in München ernannte Legationsrat...

Kreislag. Am 10. September findet hier eine Konferenz der bayerischen Kreisverwaltungen statt...

Bayerische und Pfälzische Politik.

Reichstagswahl Speyer-Admirationen.

S. Ludwigshafen, 15. Sept. Der Abend vor der Ausschreibung...

Die Arbeit so wichtig made. Darum hat man auch den künstlichen Wäbern eine Radiumemanation zugeführt...

Ostholsteinisches Theater. Ein ostholsteinisches Theater soll noch im Laufe dieses Winters gegründet werden...

Ein Polenz-Denkmal. Die Sammlungen für den künftigen Denkstein...

Die Pariser „Götterdämmerung“ nach Münchener Muster. Wie wir vor einiger Zeit bereits mitgeteilt haben...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Roths. Die Intendanz teilt mit: Wegen Heiserkeit des Bräulein Dörfles...

Konzertbureau Vogel. Bei Beginn der Konzertsaison wollen wir nicht verfehlen...

Das 4. deutsche Musikfest. Die Neue Hochschule hat es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht...

Das 4. deutsche Musikfest. Die Neue Hochschule hat es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht...

Vortragenden, Prof. Bachmayer, wiederentdeckten Ambergener Sammlungen entnommen sind...

Anlässlich des hundertsten Todestages der Mutter Goethes veranstaltete die Gesellschaft...

Edmund Kreisler. Den Berliner Abendblätter zufolge, hat sich gestern in Dresden...

Künstliche Radiumbäder. Im Reichsanstaltenhaus hat man jüngst erfolgreiche und bemerkenswerte Versuche...





Volkswirtschaft.

Rheinische Hypothekbank in Ludwigshafen a. Rh.

In Vollzug eines Beschlusses der Generalversammlung vom 4. März 1905 und infolge Annäherung des Pfandbriefumlaufs an die gesetzliche Umlaufgrenze gibt die Gesellschaft, wie schon im gestrigen Abendblatt unter telegraphischen Handelsnachrichten gemeldet, 1 Million Mark neue Aktien aus, die an dem Geschäftsgang ab 1. Januar 1909 teilnehmen.

Braunkohlen-Verkaufsverein, G. m. b. H. Köln.

Die Herstellung von Braunkohlenabrisseis betrug: im August 1908 (26 Arbeitstage) 272 172 Tonnen, im Juli 1908 (27 Arbeitstage) 283 048 Tonnen, im August 1907 (27 Arbeitstage) 261 099 Tonnen, im Juli 1907 (27 Arbeitstage) 254 903 Tonnen.

Ausstellung Enschede (Holland).

In der hier bestehenden Ausstellung, die u. a. von den hervorragendsten deutschen Exportmühlen besichtigt worden ist, wurde von dem holländischen Preisrichterkollegium der Ludwigshafener Mühle in Ludwigshafen a. Rh. der allerhöchste Preis, Ehrenpreis und Ehrendiplom zuerkannt.

Wenige für den Verkehr deutscher Interessenten mit den kaiserlichen Konsulaten im Ausland. Die Beilage zu No. 107 der im Reichsamt des Innern zusammengestellten Nachrichten für Handel und Industrie enthält auf 11 Seiten Wink für den Verkehr deutscher Interessenten des Handels und der Industrie mit den kaiserlichen Konsulaten im Ausland.

Die Verhandlungen des Kalixthufens. Die gestrigen Verhandlungen der Aufnahmekommission des Kalixthufens mit den Vertretern des Südhärgenens führten zu einem Ergebnis in der bereits angedeuteten Richtung: die Nordhäuser Kalkwerke und Ludwigshall werden Mitglieder, Immenrode bleibt zunächst im Provisorium.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

\* Brüssel, 14. Sept. (Schluss-Kurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 11. and 14. Includes entries for 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanische äußere Anleihe (Exterieur), etc.

New-York, 14. Sept.

Table with 2 columns: Kurs vom 11. and 14. Includes entries for Gold auf 24 Grd., Durchschnittpreis, do. letzte Darleh., Wechsel London, etc.

Balparaiso, 14. Sept. Wechsel auf London 10%.

Produkten.

Table with 4 columns: Kurs vom 11. and 14. Includes entries for Baumwoll-Hafen, all. Gold, im Innern, Exp. u. Gr. A., etc.

\* New-York, 14. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Weizen. Der Markt nahm heute einen festen Verlauf. Bei Beginn des Verkehrs erlitten die Preise, angetrieben durch ermutigende Kabelberichte, einen Aufschwung.

\* New-York, 14. Sept. (Tel.) Kaffeebörsen. Kaffeebörsen schwächer auf ermutigende Kabeltelegraphen und unter dem Druck der Angaben seitens der Importeure. Schluss ruhig.

Chicago, 14. Sept. Nachm. 5 Uhr. Kurs vom 11. and 14. Includes entries for Weizen Sept., Weizen Dez., Mais Sept., etc.

San Francisco, 14. Sept. Weizen stetig. Chicago, 14. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn fest, mit Dezember 1/2 c. höher.

Mannheimer Petroleum-Rotierungen vom 15. Sept. Amerikanisches Petroleum disponibel in Valisins M. 10.45 in Barrels per Bagnon M. 23.25. Oesterreichisches Petroleum in Holz-Barrels M. 22.70 bei Bagnonung in Ethernen M. 18.90 verpült per 500 kg netto auf Tankanlage Mannheim.

Köln, 14. Sept. Kaffee in Posten von 5000 kg 70.— B., Okt. 67.50 B., 67.— G. Liverpool, 14. September. (Schluss) Weizen roter Winter stetig 10. Differenz per September 7/8, per Dezember 7/8.

London, The Baltic 14. Sept. (Tel.) Schluss. Weizen schwimmend stetig bei keiner Nachfrage. Mais schwimmend: fest aber nicht lebhaft. Verkauf: 1 Tausend Odesa fall Dist. r. t. unterwegs zu 29 7/8, per 402 lbs.

London, 14. Sept. (Schluss) Kupfer, stetig, per Kassa 60.17, 6. 3 Monate 61.13, 9. Zinn ruhig, per Kassa 180.5.—, 3 Mon. 181.10.—

Bei ruhig, spanisch 18.2.5, englisch 18.10.—. Zink, ruhig, New-York 19.10.—, Spezial Marken 20.10.—.

Glasgow, 14. Sept. Kohleisen, stetig, Middleborough warrants per Kassa 52.—, per Monat 51.9.

Table with 2 columns: Vor Kurs and Heute. Includes entries for Kupfer Superior Jugos vorläufig, Rinn Straits, etc.

\* \* \*

Getreide- und Baaren-Vorräte in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. Sept. 1908 auf den Privatlagern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelziffern:

Table with 3 columns: 1905, 1907, 1908. Includes entries for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

\* \* \*

Wasserstandsberichte im Monat September.

Table with 6 columns: Datum, 10, 11, 12, 13, 14, 15. Includes entries for Bonn, Waldshut, Balingen, etc.

\*) Ostwind, Wetter, + 5° C. Wasserwärme des Rheins am 12. Sept., morgens 7 Uhr, 16° C. Mitteltail von der Schwimm- u. Badeanstalt von Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge.

Höchste Temperatur den 14. September 18.0°

Tiefste " vom 14./15. September 6.0°

\* Unmehliches Wetter am 16. und 17. September. Für Mittwoch und Donnerstag ist größtenteils trockenes u. wärmeres Wetter zu erwarten.

Wetterbericht vom 14. September, morgens 8 Uhr.

Table with 2 columns: Ort and Wetter. Includes entries for Karlsruhe, München, Frankfurt, etc.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Frig. Goldenbaum; für Kunst, Penitenten u. Vermischtes: J. V.; Dr. Frig. Goldenbaum.

für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: J. V.; Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Frig. Joss.

Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for Maggi-Würze. Text: Es existieren Nachahmungen der altbewährten MAGGI-Würze mit dem Kreuzstern. Man verlange daher beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und lasse sie auch nur in MAGGI-Fläschchen nachfüllen, da in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

**Pomril** bes'es  
Erfrischungstrank.  
Überall erhältlich. 79798  
**Gr. Hof- u. National-Theater**  
Mannheim.

Dienstag, den 15. Sept. 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.  
**CARMEN.**

Neu einstudiert von 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilak und Ludovic Halévy.  
Regisseur: Der Intendant.  
Dirigent: Leopold Reichwein.

**Personen:**

Carmen	Mariel Ferrer.
Don José, Sergeant	Fritz Bogelstrom.
Escamillo, Stierkämpfer	Hans Dabbling.
Junjo, Leutnant	Johanna König.
Rosales, Sergeant	Dugo Volfin.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Diga Sombra.
Dancario	Dugo Volfin.
Remendado } Schmuggler	Alfred Sieder.
Frédéric } Zigeunermädchen	Rose Kleinert.
Mercédès }	W. Belling-Schäfer.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarettenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.  
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1836.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Amendach.  
Decorations-Entwürfe: Oscar Kurr.  
Kostüm-Entwürfe: Leop. Schneider und Johanna Kaller.  
Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nach dem 1. u. 3. Akt finden größere Pausen statt.  
Wittelspreise.

Im Grob. Hoftheater.  
Mittwoch, 16. Sept. 1908. 4. Vorstell. im Abenn. A.  
**Oyges und sein Ring.**  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Im Grob. Hoftheater im Hofgarten.  
Mittwoch, den 16. Sept. 1908.  
**Der Vogelbändler.**  
Anfang 8 Uhr.

**Saalbau Varieté!**  
Heute Dienstag letztes Auftreten des gesamten  
**Eröffnungs-Programms.**  
• • • • • **Hera • • • Walzerfieber • • •**  
und die anderen Attraktionen.  
„Cabaret“ (Nach Schluss der Vorstellung „Cabaret“)

**Straussfedern.**  
Direkten Imports in allen Sorten u. Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten u. ausgesuchtesten Qualitäten.  
Straussfedern-Arrangements, Straussfedern-Boas etc. etc.  
W. Eims Nachfolger, Filiale: Mannheim, K 1, 5b. (im Bernhardshof). 81445

An diesem Schild sind die Läden erkennbar, in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden.



**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
Mannheim M I Nr. 2, Breitestr. 7816

**KURSE DER MODERNEN TANZKUNST**  
a) für Erwachsene  
b) für Kinder  
**EINSTUDIERTUNG UND ARRANGEMENTS FÜR FESTLICHKEITEN**  
Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3 3  
Tanzsalon C 3.18  
Telephon 2032.  
EMMI WRATSCHKO, Balletmeisterin.

**Salzbrunner Oberbrunnen**  
Seit 1601 medizinisch bekannt! Wabstschmeckend und haltbar!  
Heilbewährt bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und Harnorgane, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlicherselbst besonders empfohlen.  
Gustav Striebell, Versand der Salzhöhen Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles. Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei. 7443

**Ausstellung einer Stehbierhallen-Einrichtung :::**  
für Becker's Stehbierhalle, Kirchgasse 38, Wiesbaden  
in C 3, 9  
von der Firma Theodor Hess, hier, M 2, 17

**Zeitungs-Makulatur** Dr. H. Haas Buchdruckerei.

**Fr. Hoffstaetter**  
Louisenring 61 Telefon 561 Louisenring 61  
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks**  
Anthracit-Eiform, Stein- u. Braunkohlen-Briketts, sowie Tannen- u. Bündelholz zu den billigsten Tagespreisen. 80895  
Bestellungen u. Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr. T. 6, 24, 1 Tr. gemacht werden.

**Casino-Saal.**  
Donnerstag, 17., Freitag, 18., Samstag, 19. und Sonntag, den 20. September 1908, abends 8 Uhr  
**Lustige Abende**  
**Pepi Weiss**  
Deutschlands größte Komikerin und ihr Ensemble.  
Größter Lacherfolg!  
Preise der Plätze: im Vorverkauf } an der Kasse  
I. Platz M. 2,25 } M. 2,50  
II. Platz M. 1,25 } M. 1,50  
Der Vorverkauf findet statt: bei K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhdlg. O 3, 10; Konzertbureau: 10-1 und 2-6; Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhdlg. O 2, 9 und August Kremer, Zigarrenhdlg. D 1, 5/6. 29223

**Tanz- und Anstands-Unterricht.**  
Anfangs Oktober beginnen meine  
**Unterrichts-Kurse**  
Gefällige Anmeldung erbitte von Mitte September ab L 2, 9 (wo sich mein Tanz-Salon zum Unterricht befindet). 81101  
**Pauline Gutenthal,**  
Großherzog. Hofballmeisterin a. 2.

Von der Reise zurück:  
**Dr. Leimbach**  
O 7, 18 Telephon 3006 O 7, 18

**Institut Sigmund, Mannheim A 1, 9**  
Pensionat für Ju- und Ausländer.  
Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt werden täglich von 11-12 Uhr vormittags entgegengenommen. Im H. Schuljahr bestanden bis jetzt (bis Herbstferien) finden vom 14.-30. Sept. (inkl.) sieben Schüler vier die Gyn.-Prüfung, einer die Lehrprüfung und zwei die Aufnahmeprüfung zu U 2.— Prop. und Ref. durch die Direktion. 29222

Wiederbeginn meines  
**Klavierunterrichts**  
am 14. September.  
Neue Schüler werden angenommen.  
**Marie Bauer, L 4, 4** (ehemals O 6, 1)

**Erziehungsanstalt von Dr. Plahn**  
Berechtigter Privat-Realsschule Waldkirch i. Br. 100 Pensionäre, 12 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 1000 Mk. (Sexta) bis 1500 Mk. (Unterskunda). Sorgfältigste Ueberwachung auch bei den Schularbeiten.  
Beginn des neuen Schuljahres: 21. September

Dr. Schrader's  
Wissenschaftliche **angehende Marinekadetten**  
Lehranstalt für Vorbereitung auf das Kadettenkadetteneisenexamen und zu Kiel. 4511

**Solbad Bad Salzhausen**  
im Großherzogtum Hessen.  
Halbes b. Niederrhein Friedberg-Nidda. Salz u. Nat. Bad. Ende Sept. keine Kurtag. Freizein. Unterkunft i. Kurhaus, mehreren Hotels u. Privatpensionaten. Prop. gr. d. d. Gr. Badedirektion. 4763

Die **Oberversandstelle des badischen Obbauvereins**, Zweigverein in Mannheim empfiehlt alle Sorten Holz; insbesondere jetzt große Quantitäten  
**Zweigsägen u. Späner vorräthig Winterobst.**  
Oberversandstelle Mannheim-Baden.

**Und dennoch . . .**  
Roman von Thaddeus Schuster.  
(Katholik verboten.)  
6) (Fortsetzung.)  
Der Afrika-Reisende, der Annie schon längere Jahre kannte, auch mit ihr seit seiner Rückkehr nach nicht geplaudert hatte, holte schnell ein paar Stühle herbei. . . so 'ne Fiebel Klingt doch ganz anders, als das Faulen der Wildfahnen im afrikanischen Busch. Jetzt merke ich erst, was man alles brauchen entbehren mußte."  
"Warum gingen Sie denn so weit fort?" fragte Annie, in das ihn gekrümmte Gesicht des Forschers blickend.  
Ein Schatten lag über die hochblauen Augen, als er herb antwortete: "Ich mußte."  
Annie sah es und lenkte rasch ab. "Haben Sie sich getrennt, als Sie gestern abend alte Bekannte trafen?"  
"Gewiß, aber vier Jahre ist ein langer Zeitraum, lieber Bräulein. Viele haben sich verändert, so daß man sie kaum wieder erkennt. Wenn wenigstens nur äußerlich wäre."  
"Den Großherzog haben Sie doch gleich wieder erkannt. Sie unterrichteten ja die Prinzen. Jetzt tut es Herr Eisert."  
"Ja, mein Freund schrieb es mir. Gewiß, den Großherzog habe ich erkannt. Ich durfte mich aber nicht lassen, da ich noch nicht in Reuenberg gewesen bin. Ich muß wohl aber über ein paar Stunden hüten."  
"Sie werden erstaunt sein, wenn Sie Prinzess Irma sehen. Der siebzehnjährige Wastisch von damals ist nun eine Dame. Uebrigens, Sie müssen Sie gestern im Konzert gesehen haben."  
"Prinzess Irma!" Er starrte schweigend in den Garten. Annie hatte auf die Antwort nicht mehr geachtet. Sie hatte wie einen Kieselstein gefühlt, daß unten im Garten jemand stand und sie fixierte. Ueberrascht drehte sie sich nach der Treppe um. Auf der untersten Stufe stand Golska. Er lehnte mit verschämten Armen leicht am Geländer. Eine Zigarre hing noch lässig zwischen den Lippen. Er schien dem Maler zuzuhören, der eilig auf ihn eintrat. Sein Kopf war ein wenig geneigt, ein paar Haarsträhnen fielen auf die Stirn.  
"Nun, wollen Sie?" fragte Maler Koller und schlug dem Weiger auf die Schulter. Die Zigarre fiel funkenprägend zur Erde. Golska sah den Maler verwirrt an.  
"Ja, Menschenkind, Sie haben wohl komponiert, während ich mich heiser rede, um Sie zu einer Signa zu führen?"

Lachend steckte der Pole die Hände in die Hosentaschen und wies mit der Schulter nach dem Kopf nach oben. "Nehmen Sie doch das Bräulein." Und nachdrücklich legte er hinzu: "Hören Sie, wissen Sie was? Ich will ein Bild von ihr haben. Ich muß! Dahaba!" Er hatte ein kurzes freies Lachen.  
Da merkte Annie, daß er sie andauernd betrachtet hatte. Eine heiße Rote klag ihr am Nacken empor. Mit kurzem Rud warf sie den Kopf zurück und trat ins Zimmer zu Rache Jordan.  
"Sehen Sie," lächelte der Maler, der mit scharfen Augen Annies Bewegung gesehen hatte. Das Böglein entwirft. Uebrigens, Sie haben keinen schlechten Geschmack. Ich will nur gestehen, daß mir ihr rotes Haar schon viel Schmeiseln bereitet hat. Bald dunkelrot ins Braune spielend, bald hellleuchtend wie Gold, mit einem Stich ins Blonde. Ich glaube beinahe, daß Weiter und Stimmung dazu beitragen."  
Golska war wieder in Gedanken versunken. "Herr Koller, vergessen Sie nicht — ich zahle Ihnen jeden Preis. Ich muß ein Bild von ihr haben. Ich muß —"  
"Nun, Annie, was ist Dir? Solch lässliche Falte zwischen den Brauen. Bist Du böser Stimmung?" fragte Koller.  
"Ach, dieser Golska ist recht eingebildet."  
"Golska? Ja, verdammt wäre es freilich nicht. Die Damen treiben es toll genug mit ihm."  
"Möchte nur wissen, was Sie an dem Menschen haben. Er ist doch geradezu abstoßend in seinen Manieren." Annie stieß diese Worte erregt hervor.  
"Aber vergiß sein Spiel nicht, Annie!" rief die Sängerin.  
"Sein Spiel!" Annie schlopfte tief Luft. "Sein Spiel! Das ist es ja eben. Habt Ihr nicht den Unterschied gemerkt? Sein Spiel und meine Klumperei?"  
"Annie sei doch nicht so ärricht, Du bist zu ehrgeizig," lenkte Rache Jordan ein.  
"Doch!" rief Annie mißmutig. "Mit allem Fleiß bringe ich es doch nicht dahin, wo Golska ist. Das ist mir heute zur Gemüthlichkeit geworden. Ich bin am Ziel, darum höre ich auf."  
"Ja, aber Annie, was willst Du denn?" fragte erstaunt Maria Vitoff.  
"Was ich will?" Annies Augen bekamen einen unheimlichen Glanz. "Der Bühne will ich! Wo meine Mutter war — da gehöre ich hin!" Wie mit fremder Sprache glaubte Annie den Entschluß ausgesprochen zu haben. Es kam über sie wie eine Bezauberung. Jetzt erst wachte sie, was seit Golskas Spiel in ' gefühmt hatte.  
"Kind, Du bereichst Dich," rief Rache.  
"Nein, nein! Andere schreiben lieber einen Karren lange

vor sich her, bis sie aus Müdigkeit nicht mehr weiter können und sehen dann, wie es unruhig ist. Ich mußte mir doch keine Lustsprünge zu." Dabei sah Annie immer auf ihre Hand. Ihre Blöde hatten sich gebunzelt. In ihrem Gesicht arbeitete Widerstreben. Der Mund verlor den weichen lieblichen Ausdruck. Das Unselbständige und Kindliche war wie weggeblasen. Annie fühlte, wie sich in ihrem Inneren etwas löste, wie es wuchs, bis es ihren ganzen Menschen beherrschte. Sie wachte, daß sie diesem zweiten Ich folgen möchte und führte es in den Tod. Sie konnte es nicht länger bei sich behalten, darum hatte sie es laut sagen müssen. Sie glaubte zu ersticken an der Willenskraft, die sie mit einem Mal umkrallte.  
Koller, der die drei Damen in einer Gartende stehen sah, war langsam näher getreten. Er hatte die letzten Worte gehört und haunte über die Veränderung, die mit Annie vorgegangen war. "Weiter nochmal! Das ist kein Kind mehr." Er strich sich den Bart.  
Die schwächliche Gestalt von ihm schien zu wachsen. Annie hatte den Kopf zurückgeworfen und sich abgewandt. Daß man Zweifel an ihrer Kraft hatte, reizte sie. Sie ging einige Schritte zurück, lehnte wieder um und sogte dann klar und fest: "Ich weiß gar nicht, daß Ihr Euch wundert, weil in mir Theaterblut fließt. Ich dachte, der Ruhm meiner Mutter war nicht so klein, daß sie schon vergessen wäre. Na — und ich bin eben ihre Tochter. Das bin ich!" Stolz warf sie die beiden letzten Worte hin.  
Das war keine künstlich getriebene Begeisterung. Wie ein starker Duell, wenn er zum allerersten Mal aus der Erde tritt, in einem Entschluß hochsteht, so erging es Annie. Koller wechselte seinen Platz, ihm war das noch nie passiert, daß so sichtbar und rasch ein Mensch aus sich herauswuchs.  
Professor Bauer kam und fragte nach seiner Tochter. "Die Herrschaften fangen an, sich zu rücken, also sei zur Stelle," rief der vielbeschäftigte Vater und verschwand schnell wieder zwischen den Gärten, um die Abschieds- und Dankesworte in Empfang zu nehmen.  
Die Letzten hatten sich verabschiedet. Annie ging durch die Räume und lächelte hier und da die Lichter aus. Im Musiksaal sah sie sich gebankemverloren suchend um. Ein Hügel brannten noch Kerzen. Da trat ihr Vater ein, eine Flasche Wein unter dem Arm.  
(Fortsetzung folgt.)





Der Unterschnote Hofart gegen 8783

Ratenzahlung

ohne Preisverhöhung unter weitgehender Garantie...

Pianinos Flügel von den billigsten bis zu den hervorragendsten Marken...

Nächste Woche! Ziehung schon 26. Sept. Grossa Badener Geld-Lotterie...

45.800 M. 20.000 M. 15.000 M. 10.800 M.

Dr. med. Jurocks Kofir-Pastillen, Maya-Yoghurt und Maya-Yoghurt-Tabletten...

Enthaarungs-Pomade entzweit binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs...

Ich hab's Da best med. Seife ist die echte Stechapfel-Seife...

Teer-Schwefel-Seife von Bergmann & Co.

Gold mit Silberfäden nach jeder Art...

Wichtig! Herren-Anzug nach Maß...

Ankauf Zu kaufen gesucht 1 Herren-Anzug...

Milchgeschäft Zu kaufen gesucht 2 zu verkaufen in der Expedition...

Verkauf Weinheim Weinheim Weinheim...

Verkauf Fauterrain sehr günstig...

Lebensstellung vierzig sich einem tüchtigen, erfahrenen und beabsichtigten...

Lehrlingsgesuche Ich habe einen Lehrling gesucht...

Vertreter der Bureauartikelbranche...

Zweitüggen prima große gutgeglichene beste...

Unterriecht. Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A. I. V.

Englisch Lessons Commercial Correspondence R. M. Ellwood, P. 6, 20

Sprachen-Institut Madag D. I., 2 am Perseusplatz D. I., 3

Vermischtes Logenplatz 2. Rang, No. 8 abgegeben...

Schöne Kegelbahn am Samstag-Abend in verm. Rich. Turndereim Mannheim.

Theaterplatz, Mon. D. 11. Freitag für ein ganzes Jahr abgegeben...

50 M. Belohnung Demjenigen welcher z. Hausbesitzer 4 Zimmer...

Adressenschreiben Adressen-Ausschreiben u. Beschriftungen...

Hohe Zinsen durch Anlage ihrer Kapitalien...

Süßen Apfelmost frisch von der Kelter...

Süßer Apfelmost frisch von der Kelter...

Gold mit Silberfäden nach jeder Art...

Wichtig! Herren-Anzug nach Maß...

Ankauf Zu kaufen gesucht 1 Herren-Anzug...

Milchgeschäft Zu kaufen gesucht 2 zu verkaufen in der Expedition...

Verkauf Weinheim Weinheim Weinheim...

Verkauf Fauterrain sehr günstig...

Lebensstellung vierzig sich einem tüchtigen, erfahrenen und beabsichtigten...

Lehrlingsgesuche Ich habe einen Lehrling gesucht...

Vertreter der Bureauartikelbranche...

Flaschen- und Syphon-Bierversandt D 5, 4 Hoh. Hummel \* Weinberg D 5, 4

Kohlenstäbe für Effektbeleuchtung Gelb-Rot-Edelweiss. Mikrophon-Kohlen. Kohlen für Elektrolyse. Gebrüder Siemens & Co.

Union Brikets angenehmstes u. billigstes Brennmaterial für Zimmer und Küche.

Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt.

Damen Kleider, Schuhe, Handtaschen, etc.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel, etc.

Gold-Verkehr. 6000 M. 2 Hypothek...

Kapitalisten Viel Geld und hohe Zinsen...

Süßen Apfelmost frisch von der Kelter...

Süßer Apfelmost frisch von der Kelter...

Gold mit Silberfäden nach jeder Art...

Wichtig! Herren-Anzug nach Maß...

Ankauf Zu kaufen gesucht 1 Herren-Anzug...

Milchgeschäft Zu kaufen gesucht 2 zu verkaufen in der Expedition...

Verkauf Weinheim Weinheim Weinheim...

Guterhaltenes Fahrrad, Pienenschid, Kinderstühlen...

Stäffenjchränke. Großer Lager in neuen und gebrauchten Stühle...

3 1/2 HP Motorrad neu erhalten, labell, funktionierend...

Bade-Einrichtungen neu, von 80 M. an, sowie erbaute Zink- und Emaille...

Zu verkaufen: 1 noch neuer Landauer, 1 Einspanner...

Seltener Gelegenheitskauf! Motorrad N. S. U. von 1910er...

Zukunftsfähig mit 9 aussehendem Schachbrett...

Ein gut erhaltenes Damenrad zu verk. N. 2, 15, u. St. 20...

Büro-Möbel. Schreibtische, Pultr, Akten- und Negativ-Schränke...

6 größere Aushängelasten, 1 gebrauchte, doppeltf. Sticht...

Gaszimmerofen neu, labell, 100 ju u. L. 28276...

Gebrauchter, gut erhaltener Kassenjhrant...

Comptoir-Abschluss billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 64747...

Stellen finden Stellenvermittlung...

Dampfertheim Wohnhaus mit Nebengebäude...

Achtung! Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider...

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie...

Wih. Kahn q. s. 16. Tel. 1386.

Verkauf Weinheim Weinheim Weinheim...

Lebensstellung vierzig sich einem tüchtigen, erfahrenen und beabsichtigten...

Lehrlingsgesuche Ich habe einen Lehrling gesucht...

Vertreter der Bureauartikelbranche...

Stenograph und Maschinenschreiber. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche...

Verkäuferinnen gesucht. Mehrere brandentfängige tüchtige Verkäuferinnen...

Stenotypistin sehr tüchtig, per sofort oder 1. Nov. gel. Arbeit...

Jüngere Kontoristin, Hohe Rechnerin für mein Kontor...

Aleinmädchen für kleine Fam. gel. 28341 Dr. Reiner, Wespinkr. 4.

Wichtige Mädchen für häusliche Arbeit per sofort...



Buntes Feuilleton.

Aus Gesprächen mit Bismarck. Von Karl Schurz werden in Nr. 10 des Magazins außerordentlich interessante Aufzeichnungen veröffentlicht, in denen zwei längere Gespräche...

erlag aber dann jähle den Revolververletzungen, die in den Busch abgegeben wurden. Ueber die praktische Bedeutung der jüngsten Erfolge...

der Gäste, ein gewisser Xavier Aubrey, hatte die Gewohnheit, die Kellner schlecht zu behandeln, sie anzufahren und, falls sie antworteten, sich beim Wirt über sie zu beschweren...

Begen Spionage verurteilt. Am 14. Sept. im August dieses Jahres verurteilt, wie schon seiner Zeit gemeldet, die französische Polizei in Toulouse einen Deutschen...

Handelslehranstalt „Merkur“ Mannheim P 4, 2 I. Etage. Erstklassiges und größtes Institut am Platze.

Hof-Kalligraph Gander's. Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine sichere Handschrift.

Bureau beruf in kürzester Zeit! Eintritt täglich! Tages- u. Abendkurse! Bequeme Ratenzahlung!

Gute Musik im eigenen Heim bringt das echte GRAMMOPHON. L. Spiegel & Sohn Pianken.

Zu vermieten. Luisenring 46, 2 Z., rechtl., 2 Zimmer u. Küche mit Badst. u. Balkon per 1. Oktober 1. v. 64701. Rheinring 61, 4 Zim. u. Küche p. 1. Oktober zu vermieten.

SIE scheinen das noch gar nicht zu wissen, Palmi ist nicht nur für bescheidene sondern auch für leckere Bissen! DARF ICH Ihnen etwas raten? Verwenden Sie ausschliesslich Palmi in Ihrer Küche zum Kochen, Backen, Braten.

Rupperechtstrasse 9, 1 Tr. h., eleg. 3-4 Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober od. später zu verm. Waldheimstr. 23, 2 Z., eleganter wobl. Zimmer mit freier Aussicht auf den Rhein.

Niedhofstr. 2, 2. St. 18. 1/2 Zecrer Balkonm. mit sep. Eing. zu vermieten. Waldparkstr. 12, 1. u. 2. Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.

Unterricht.

Junger Mann wünscht französische Konversations-Stunden von Herrn od. Dame zu nehmen, am liebsten von Franzosen od. Französin, jedoch nicht Bedienung. Offerten unter Nr. 28327 an die Expedition ds. Blattes.

Kochhilfe-Unterricht eines Mannes der Oberreife. Off. Nr. 28327 an die Exped. ds. Bl.

Stenographie-Kalender u. Schreib-Untericht auch für Kinder. - Tages- und Abendkurs. - Einzel-Unterricht. Unterrichtszeit circa 6 Wochen. Erfolg garantiert. Preis 20 Mark. Eckenheimerstr. 11a, 3. Et. 2.

Heirat

Geizigen jeden Standes vermittelst unt. Briefes. Off. unter Nr. 64777 an die Exped.

Gut. gemüthlicher Herr, 40-45 J. hätte Gelegenheit sich mit sehr vermög. Witwe zu verheiraten. Off. Briefe Off. unter Nr. 28340 an die Expedition ds. Bl.

Vermischtes.

Regen geliebten auf dem Friedhof. 28320

Überne Laskemil Inhalt. 28320

Sperrstz B

Amte Ruhe abzug. 28348

Zeugnis-Abschriften

Mit Schreibmaschine fertigt schnell. 64751

Chice Blumen und Röcke, sowie elegante Kostüme werden gutgehend bei maß. Preisen angefertigt. 64771

Kind wird in gute Pflege genommen. 28350

Entlaufen

Blaue Dogge entlaufen (Grau u. Blauweiß), auf den Namen „Annie“ hörend. Abzugeben geg. Belohnung im Feudensheim, Feudensstr. 14. Vor Anlauf wird gewarnt!

Geldverkehr

22.000 M. II. Hypothek auf gut. Objekt gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter Nr. 64772 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf.

Rechtliches Agentur-Geschäft. Off. unter Nr. 28316 an die Expedition.

Kassenschrank

gebraucht und klein, zu kaufen gesucht. 81498

Einstampfpapiere

alte Geschäftsdächer, Briefe, Karten etc. samt unter Garantie des Einstampfens. 64765

Sigmund Kuhn, T. G. 8

Magazin: T. G. 16. Telefon 3958.

Zu verkaufen.

Gut erhält. Backofen, buntblauer Klavierwagen u. Klappstühle billig zu verk. 28344

Blüthner Flügel

verkauft preiswert. 28320

Schmitt, G. 3, 12a

Edulbau. 28320

Neue Herbst-Kostüme, Kostüm-Röcke, Paletots, Blusen

in billiger, mittlerer und besserer Preislage.

Sophie Link

Mannheims grösstes Lager für Damen- und Kinder-Konfektion

Marktstrasse. F 1, 10. Eckhaus.

Tadellose Qualität

Riesige Auswahl

Angenehmes Tragen

Unvergleichliche Eleganz

Billigste Preise

sind die Vorzüge

der Marke:

TRAUB'S SPECIAL-STIEFEL advertisement with prices: 10.-, 11.50, 13.50, 14.50, 16.50

Schuh-Haus B. TRAUB

D 2, 7 Planken E 3, 7

Kassenschranke neu u. gebraucht... L. Schiffers

Hohen Verdienst... L. Schiffers

Tüchtige Reisefrau... L. Schiffers

Kontrollleur... L. Schiffers

Stellen finden... L. Schiffers

Akquisiteure... L. Schiffers

Hohen Verdienst... L. Schiffers

Tüchtige Reisefrau... L. Schiffers

Kontrollleur... L. Schiffers

Stellen finden... L. Schiffers

Akquisiteure... L. Schiffers

Herm. Schmoller & Cie. advertisement for Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion, Pelzwaren, Tapissiererei, Lebensmittel.

Jüng. Fräulein... Herm. Schmoller & Cie.

Mädchen... Herm. Schmoller & Cie.

Verkauf... Herm. Schmoller & Cie.

Per sofort gesucht tüchtige, branchekundige Verkäuferinnen

Stellen suchen

Lehrmädchen

Einige Frauen

Mädchen gesucht

Lehrmädchen

Stellen suchen

Mädchen gesucht

Lehrmädchen

Einige Frauen

Mädchen gesucht

Lehrmädchen

Stellen suchen

Mädchen gesucht

Mietgesuche.

Ja. Kaufmann sucht per möbl. Zim. bei gut. bel. Familie... 28327

Zum Beginn des Winters... 28327

Fräulein sucht in guter Familie Pension. 28327

Zu vermieten

B 5, 4 in der 1. Et. 6-7 Zimmer mit Küche... 64772

C 1, 1 1/2 Zimmer u. Küche... 64772

C 2, 6 4. Et. 4 Zimmer... 64772

H 2, 8 Planken 5 Zimmerwohnung... 64772

H 6, 1 an eine angl. Person... 64772

J 7, 9 mit Küch. auf 1. Et. zu verm. 28350

S 1, 7 6 Zimmer u. Küche... 64772

4 u. 3-Zimmer-Wohnungen

Ein elegantes Wohnung

4 Zimmerwohnung

Feudenheim

Wilhelmstraße 20

3 Zimmer, Küche per 1. Et. tober zu vermieten. 27716

Feudenheim